



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

Décision

13. Juni 1988

Decisione

1069

Bern, den 20. Mai 1988

AN DEN BUNDESRAT

Wird Gegenstand einer Pressemitteilung nach Vertragsunterzeichnung

Bhutan: Kredit von Fr. 8'300'000.- für ein Projekt zur Rehabilitation, Nutzung und Erhaltung von Forstgebieten in Bhutan (Kofinanzierung mit der Weltbank-IDA)

Aufgrund des Antrages des EDA vom 20. Mai 1988

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtverfahrens wird

beschlossen:

Der Betrag von Fr. 8'300'000.- für die Durchführung des Projektes Rehabilitation, Nutzung und Erhaltung von Forstgebieten in Bhutan wird bewilligt. Die Verpflichtung erfolgt zulasten des Rahmenkredites zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und der Finanzhilfe von Fr. 2,1 Mia. gemäss Bundesbeschluss vom 23. September 1987. Die Zahlungen werden der Rubrik 202.493.01 belastet.

Den Bemerkungen im Mitbericht des EDI wird Rechnung getragen.

Für getrauen Auszug,
 der Protokollführer:

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
X		EDA	12	-
	X	EDI	3	-
		EJPD		
		EMD		
	X	EFD	7	-
	X	EVD	7	-
		EVED		
		BK		
	X	EFK	2	-
	X	Fin.Del.	2	-



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

Bern, den 20. Mai 1988

AN DEN BUNDESRAT

Wird Gegenstand einer Pressemitteilung nach Vertragsunterzeichnung

Kredit von Fr. 8'300'000.-- für ein Projekt zur Rehabilitation, Nutzung und Erhaltung von Forstgebieten in Bhutan (Kofinanzierung mit der Weltbank-IDA)

I

Der vorliegende Antrag empfiehlt die Gewährung eines nicht rückzahlbaren Betrags von Fr. 8'300'000.- an die Regierung von Bhutan zur Unterstützung eines Projektes zur Rehabilitation, Nutzung und Erhaltung von Forstgebieten in den Provinzen Paro, Haa und Thimpu, die durch eine Borkekäferepidemie gefährdet sind. Darüberhinaus sollen die für den Forstsektor wichtigsten Institutionen gestärkt und die Koordination der in diesem Sektor tätigen Geber sichergestellt werden. Das Projekt ist auf 6 Jahre angelegt. Es handelt sich um eine Kofinanzierung mit der Weltbank. Der Kofinanzierungsbetrag von Fr. 8'300'000.- wird aus dem schweizerischen Beitrag von Fr. 280 Mio. an IDA-8 finanziert (Vereinbarung zwischen der Schweiz und der Weltbank vom 9. April 1987). Als verantwortliche Organisation verwaltet die Weltbank die schweizerischen Mittel aufgrund von Standardverfahren, welche in der genannten Vereinbarung festgelegt sind.

II

1. Begründung für das Forstprojekt

Mit einem jährlichen pro-Kopf Einkommen von weniger als Fr. 300.- ist das Agrarland Bhutan weltweit eines der wirtschaftlich am wenigsten differenzierten Länder. Das Königreich sucht eine massvolle Entwicklung unter Wahrung der soziokulturellen und politischen Eigenständigkeit. Aussenpolitisch hat es dabei insbesondere auf den grossen Nachbarn Indien Rücksicht zu nehmen. Der Forst, der zwei Drittel der Gesamtfläche bedeckt, stellt die grösste erneuerbare Ressource des Landes dar. Im Vergleich zu den übrigen Hindukusch-Himalayastaaten, in denen grosse Teile der ursprünglichen Waldgebiete degradiert

oder ganz verschwunden sind, stellt Bhutan eine Ausnahme dar. Das wirtschaftliche Potential von Holz als Devisenbringer wird nur von demjenigen an Hydroelektrizität übertriffen (16 % der Gesamtexporte). Zur Zeit werden jährlich nur etwa 0,6 Mio. m³ Holz geschlagen; nach neuesten Schätzungen könnte aber die Holzproduktion etwa um das Zwanzigfache gesteigert werden. Fehlende Grundlagen und Karten, die gebirgige und kaum erschlossene Landschaft und der Mangel an ausgebildeten Leuten und Ausrüstung in allen Bereichen sowie die mangelnde Erfahrung in der Forstbewirtschaftung stellen die grössten Hemmnisse für eine Erhöhung der Waldnutzung dar. Die über lange Zeiträume fehlende oder nur sehr extensive Nutzung hat dazu geführt, dass die Bestockungen vor allem in höheren Lagen überaltert und anfällig auf Krankheiten und Schädlingsbefall sind. Ausgelöst durch unsachgemässe Holzschlagpraktiken hat in verschiedenen Gebieten in den letzten zwei Jahren eine explosionsartige Vermehrung und Ausbreitung der Borkenkäferpopulation stattgefunden. Bereits sind über 2'000 ha Fichtenbestände zerstört und weitere 60 - 100'000 ha sind unmittelbar gefährdet. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, dass auch die anderen Nadelholzbestände (Tanne, Föhre und Zedern) durch den Borkenkäfer bedroht sind. Gefährdet sind damit weitere 100 - 150'000 ha. Die Auswirkung der Epidemie auf die Forstressourcen und die Umwelt Bhutans ganz allgemein könnten verheerend sein.

Die Regierung Bhutans sucht aus den obenerwähnten Gründen Unterstützung, um die Epidemie einzudämmen, die Borkenkäferpopulation auf ein normales Niveau zurückzubringen, die toten Bäume zu fällen und das anfallende Holz kommerziell zu verwerten.

2. Forstpolitik, Institutionen und Hauptprobleme

Bhutan hat in den letzten Jahren seine Forstpolitik und -gesetzgebung stark entwickelt. Es bestehen aber weiterhin Lücken und eine kohärente Konservationsstrategie ist erst in Erarbeitung. Das Innenministerium versucht der Bevölkerung, die bis vor kurzem den Wald als unerschöpfliche Ressource angesehen hat, mit Aufklärungskampagnen Wert und Bedeutung des Waldes näher zu bringen. Auch in den Primar- und Sekundarschulen - die Primarschulrate beträgt allerdings nur 21 % - werden Aufklärungsprogramme durchgeführt und die Schüler werden in Aufforstungsaktionen einbezogen. Gesetzliche Vorschriften und Aufklärung sollen den Wanderfeldbau, der die Wälder in Siedlungsnähe stellenweise arg degradiert hat, eindämmen. Die Zuständigkeiten und Rollen in bezug auf die Waldnutzung und Erhaltung zwischen einzelnen Verwaltungsstellen und Privaten wurden teilweise im Zusammenhang mit Vorbereitung des vorliegenden Projektes neu geregelt. Im Rahmen der neuen Forstpolitik soll der Walderhaltung Vorrang vor der kommerziellen Holzverwertung zukommen.

Das zahlenmässig unterdotierte Forstdepartement (FD) im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft hat die Oberaufsicht über die Wälder, erlässt Richtlinien und überwacht die Forstbewirtschaftung. Daneben verfügt es über eine Forschungsabteilung. Im Zusammenhang mit der erwähnten Borkenkäferepidemie ist das Forstdepartement (FD) personell und fachlich überfordert.

Die halbstaatliche Bhutan Logging Corporation (BLC) ist zuständig für die Erschliessung der Wälder, den Holzschlag und neuerdings auch für Aufforstung und Schutzmassnahmen gegen Beweidung und Waldbrände. Zudem vermarktet BLC die Holzproduktion.

Für Holzschlag und Transport werden Aufträge an private Unternehmen vergeben, die von der BLC überwacht werden.

BLC verfügt ausrüstungsmässig, personell und vor allem wissenschaftlich nicht über genügend Mittel um eine Eindämmung der Borkenkäferepidemie rasch anzugehen.

3. Das Projekt

3.1. Zielsetzungen

In Zusammenhang mit der Vorbereitung des vorliegenden "Second Forestry Development Project" hat die Regierung Bhutans die IDA ersucht, die Koordination der verschiedenen Geber im Forstsektor zu übernehmen. Obwohl zur Zeit die Bekämpfung der Borkenkäferplage im Vordergrund steht, müssen längerfristig auch die andern eingangs erwähnten Engpässe in der Forstwirtschaft angegangen werden. Ziel des Projektes ist es, die Managementkapazitäten und technischen Fähigkeiten des FD und der BLC zu stärken. Im einzelnen soll

- die Borkenkäferepidemie unter Kontrolle gebracht werden durch Erschliessung der befallenen und gefährdeten Gebiete und das Ausholzen der befallenen Bestände mit anschliessender Wiederaufforstung;
- die Koordination der Forstnutzung und Wiederaufforstung verbessert,
- das produzierte Holz vermarktet und
- das finanzielle Management der BLC verbessert werden.

Das Projektgebiet umfasst 11'000 ha in den drei Distrikten Paro, Haa und Thimpu.

3.2. Projektkomponenten

Das Forstdepartement ist zuständig für:

- Forstbewirtschaftungsgesamtkonzept - insbesondere Ueberwachungs- und Bekämpfungprogramm in den von der Epidemie befallenen Gebieten.

Die Bhutan Logging Corporation ist zuständig für:

- Holzschlag - der Ausholzung (z.T. Kahlschlag) von ca. 2'600 ha Nadelwald und Abtransport der kommerziell verwertbaren Stämme;
- Strassenbau - 15 km permanent befahrbare Erschliessungs- und 5 km Stichstrassen;
- Einrichtung einer Reparaturwerkstätte mit Ausbildungskomponente;
- Baumschulen - es werden zwei Baumschulen im Projektgebiet benötigt;
- Aufforstung (natürliche und künstliche Bestockung) und deren Schutz;
- Vermarktung - Bau von Lagerhallen und Entwicklung einer Vermarktungsstrategie für Holzprodukte;

Ein Operationsplan für die Aktivitäten von FD und BLC liegt vor.

3.2. Rollenverteilung und schweizerische Kofinanzierung

Das Forstprojekt II wird unterstützt durch die Schweiz (\$ 5,2 Mio.) und die Weltbank-IDA (\$ 3,56 Mio.). Die Eigenleistung Bhutans beträgt \$ 22,7 Mio. (70 % der Gesamtkosten). Die Weltbank (IDA-Darlehen) und die Schweiz werden namentlich die Investitionskosten in harter Währung und die Kosten der technischen Assistenz berappen, während die Regierung die lokal anfallenden Investitions- und die rekurrenten Kosten ibernimmt (Projektverhandlungsprotokoll und Operationsplan vom 19.2.1988; siehe Projektbudget im Anhang 1). Die Arbeitsteilung zwischen den 2 Geberorganisationen konnte anlässlich der Projektverhandlungen geregelt werden.

3.3. Schweizerischer technischer Beitrag an die Projektvorbereitung und Durchführung

Die Schweiz ist im Rahmen des Helvetas-Engagements neben der Weltbank der profilierteste Donator im Forstbereich.

Das Projekt wurde während der Vorbereitung durch schweizerische Konsulenten (namentlich der Chef des Helvetas Forstwirtschaftsprojektes in Bhutan) massgeblich beeinflusst in bezug auf Konzeption und Vorgehen sowie im Sinne der Zuruckstufung auf realistische Zielsetzungen. Die Mitgestaltung durch schweizerische Fachkräfte wird während der Durchführung beibehalten werden. Insbesondere wird auch der Helvetas Koordinator in Thimpu, der ebenfalls die Interessen der DEH vertritt, aktiv in die Koordinationsbemuhungen im Forstsektor eingeschaltet sein. Von dieser Stelle ist letztlich die Initiative für diese erstmalig vereinbarte Sektorkoordination in Bhutan ausgegangen.

4. Projektnutzen und -risiken

Die Eindämmung der Borkenkäferepidemie ist für Bhutan von strategischer Bedeutung. Die bescheidene aber expandierende Industrie ist weitgehend auf Holz als Ressource angewiesen (Sägerei, Furnierfabriken, Mobelherstellung, Holzkohle, etc.). Weitere Holzverarbeitungsbetriebe sind geplant.

Die vergleichsweise hohen Holzpreise, die vor allem auf dem indischen Markt bezahlt werden, erlauben, dass das zum Teil als Notprogramm konzipierte Vorhaben rentabel gestaltet werden kann. Die ökonomische Rendite des Projektes wird auf etwa 40 % geschätzt.

Die Stärkung des Forstdepartementes und der Bhutan Logging Corporation wird deren Effizienz steigern und sie längerfristig in die Lage versetzen, das grosse unausgeschöpfte Potential der Forste zunehmend und nachhaltig zu nutzen.

Die grössten Projektrisiken sind folgende: Die Epidemie hat sich u.U. bereits weiter ausgebreitet als angenommen; die gesteckten Ziele sind immer noch sehr ambitis und die den Rentabilitatsrechnungen zugrunde gelegten verwertbaren Holzvolumen und die Preise könnten niedriger sein als erwartet, wobei anzufügen ist, dass auch bei beträchtlich niedrigeren Werten das Projekt immer noch rentabel sein wird.

5. Liste der konsultierten Dokumentation

- ADB: Economic Report on Bhutan 7/83
- RGOB: Country Economic Memorandum 4/86 (Prepared for Round Table Meeting)
- Amended aide memoire WB Appraisal Mission 6/87
- WB: Staff Appraisal Report 10/12/87
- WB: Project Agreement IDA - RGOB final version 2/88
- WB: Project Agreement IDA - BLC 2/87
- Agreed minutes of negotiations (February 9, 1988)

III

Das Bundesamt für Aussenwirtschaft und die Eidgenössische Finanzverwaltung sind zu diesem Antrag konsultiert worden. Sie empfehlen Annahme des Antrages.

IV

Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Beschlusentwurf zuzustimmen.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT
FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN


René Felber

Protokollauszug an:

- EDA 12 zur Ausführung
- EFD 7 zur Kenntnisnahme
- EVD 7 (GS 5, BAWI 2) zur Kenntnisnahme
- EFK 2 zur Kenntnisnahme
- Fin Del 2 zur Kenntnisnahme

Zum Mitbericht an:

- Eidg. Finanzdepartement
- Eidg. Volkswirtschaftsdepartement

Beilage:

- Beschlussentwurf



Eidgenössisches Departement des Innern
 Département fédéral de l'intérieur
 Dipartimento federale dell'Interno

Für die DR-Sitzung
 vom 13. JUNI 1988

3003 Bern, 10. Juni 1988

An den Bundesrat

Bhutan: Kredit von Fr. 8'300'000.- für ein Projekt zur Rehabilitation, Nutzung
 und Erhaltung von Forstgebieten in Bhutan (Kofinanzierung mit der
 Weltbank-IDA)

Aufgrund des Antrages des EDA vom 20. Mai 1988

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtverfahrens,

wird beschlossen

Der Betrag von Fr. 8'300'000.- für die Durchführung des Projektes Rehabilita-
 tion, Nutzung und Erhaltung von Forstgebieten in Bhutan wird bewilligt. Die
 Verpflichtung erfolgt zulasten des Rahmenkredites zur Weiterführung der tech-
 nischen Zusammenarbeit und der Finanzhilfe von Fr. 2,1 Mia. gemäss Bundesbe-
 schluss vom 23. September 1987. Die Zahlungen werden der Rubrik 202.493.01
 belastet.

Eidgenössisches Departement des Innern
 Für getreuen Auszug,
 Der Protokollführer



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT DES INNERN
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'INTÉRIEUR
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'INTERNO

**Für die BR.-Sitzung
 vom 13. JUNI 1988**

3003 Bern, 10. Juni 1988

An den Bundesrat

Kredit von Fr.8'300'000.-- für ein Projekt zur Rehabilitation, Nutzung und Erhaltung von Forstgebieten in Bhutan

Mitbericht zum Antrag des EDA vom 20. Mai 1988

Wir sind mit dem Antrag einverstanden, schlagen aber vor, als erste Zielsetzung die Erhaltung und Nutzung des Waldes sowie die Erhaltung seiner Schutzfunktion zu erwähnen (Punkt 3.1. Zielsetzungen).

Eidgenössisches Departement des Innern